

INHALT

Vorwort	11
TEIL 1	13
VÖLKER, REGIONEN, RELIGIONEN	15
Die Tschechoslowakei als Vielvölkerstaat.	15
Ein Staat mit drei Landesteilen	25
Die tschechisch-deutsche Religionstragödie	27
TEIL 2	33
DIE ENTSTEHUNG DER TSCHECHOSLOWAKEI	35
Erste Bestrebungen bis zum Ersten Weltkrieg.	35
Im Ersten Weltkrieg.	39
Gegen Ende des Ersten Weltkriegs	44
Rund um die Siegerkonferenzen	59
Der Staatsvertrag mit der Tschechoslowakei	81
TEIL 3	85
DIE JUNGE REPUBLIK BIS 1920	87
Staatsgebiet, Staatsgewalt und Staatsvolk.	87
Die Provisorische Verfassung vom 13. November 1918	90
Das Schulgesetz vom 3. April 1919	91
Die Landenteignungen	93
Masaryks Versuch, die Deutschen einzubeziehen.	95
Die ersten Gemeindewahlen in der Tschechoslowakei am 15. Juni 1919	96
Der Staatsvertrag der Sieger mit der Tschechoslowakei vom 10. September 1919.	97
Die Abtretung des Hultschiner Ländchens von Deutschland an die Tschechoslowakei am 10. Januar 1920	98
Die Verfassung der Tschechoslowakei vom 29. Februar 1920.	99
Das Sprachengesetz vom 29. Februar 1920	104
Das Wahlgesetz vom 29. Februar 1920	106
Das „Gesetz über das Verfassungsgericht“ vom 9. März 1920.	107
Das Schulgesetz von 1920	108
Die Parlamentswahlen und die Regierungsbildung von 1920.	108
1920 und die parlamentarischen Anlaufschwierigkeiten.	110
Der Kampf um Sprachen, Schulen und Kultur	114

TEIL 4.	117
DIE ZEIT DER UNANGEFOCHTENEN TSCHECHEN- HERRSCHAFT BIS 1933	119
1921 und die Volkszählung am 15. Februar	119
1922 – Wirtschaftliche Not und der slowakische „Hilferuf“	123
1923 – Deutsche Solidarität und das „Staatsschutzgesetz“	125
1924 und die ausgeschlossenen Minderheiten	128
1925 – Die Bodenreform und die Nationalratswahlen	132
1926 – Das „Sprachendurchführungsgesetz“ und zwei deutsche Minister	136
1927 und der Traum von der slowakischen Autonomie	139
1928 und die Neuordnung der Verwaltung	143
1929 und der Tuka-Prozess	146
1930 und die 2. Volkszählung am 1. Dezember	149
1931 und die Deutsch-Österreichische Zollunion	151
1932 – Die Vision vom sudetendeutschen Notparlament	155
Die Rolle des Völkerbunds in diesen Jahren	157
TEIL 5.	159
DIE TSCHECHOSLOWAKEI 1933 BIS 1937	161
1933 und die Sudetendeutsche Heimatfront	161
1934 und die tschechoslowakisch-polnische Entfremdung	165
1935 und die Gründung der Sudetendeutschen Partei	167
1936 – Deutsche Denkschriften und Beneš' Reden	173
TEIL 6.	189
1937 – DAS LETZTE JAHR DER EINHEIT	191
Das Ringen der Minderheiten um ihre Autonomie	191
Henleins Entwurf eines Volksschutzgesetzes	193
Der „Offene Brief“ der Slowaken	195
Das erfolglose Hodža-Henlein-Gespräch	196
Henleins erster Brief an Hitler	198
Ein vergeblicher Versuch der sudetendeutschen Sozialdemokraten	200
Etwas Rätselhaftes aus der Aktenlage	200
Das Ende der tschechoslowakischen Sicherheit	202
Das „Hoßbach-Protokoll“ und der „Fall Grün“	204
Sonderbotschafter Halifax bei Reichskanzler Hitler	208
Das „Recht“, Krieg zu führen	209

TEIL 7	213
1938 – DIE ALLERLETZTE CHANCE FÜR DIE TSCHECHOSLOWAKEI	215
Die Lage bis zur ersten deutschen Einmischung	215
Der Anschluss Österreichs	219
Die Auswirkung des Österreich-Anschlusses	225
Hitler lässt die Sudetenkrise „reifen“	230
Die deutsche Einmischung in die tschechische Sudetenkrise	231
Englands und Frankreichs Haltung zur Tschechoslowakei	233
Polens Haltung zur Tschechoslowakei	236
Henleins Audienz bei Hitler	236
Das Karlsbader Programm	240
Die Maikrise	241
Die deutschen Kriegsvorbereitungen	247
Das letzte Vierteljahr vor München	249
Die Runciman-Mission	251
TEIL 8	259
1938 – DAS RINGEN UM EINE LÖSUNG	261
Die Zuspitzung der Lage	261
Chamberlains erster Vermittlungsversuch vom 15. September 1938 ...	266
Die Franzosen und der Beneš-Vorschlag zur Aussiedlung der Sudetendeutschen	272
Der britisch-französische Abtretungsplan	273
Die anderen Interessenten	276
Roosevelts Rettungsversuch	278
Die „Prager Abtretung“ vom 21. September 1938	279
Das Treffen in Bad Godesberg vom 22. bis 24. September 1938	283
Beneš' „Sowjet-Plan“	289
Die Horace-Wilson-Mission	292
Eine schlimme Woche für die Sudetendeutschen	296
Das letzte Ringen um eine Lösung	298
TEIL 9	303
1938 – DAS MÜNCHENER ABKOMMEN	305
Die Münchener Konferenz vom 29. und 30. September 1938	305
Der Anschluss der Sudetengebiete	314
Die Folgen des Sudetenanschlusses	325
TEIL 10	333
1939 – DAS ENDE DER ALTEN TSCHECHOSLOWAKEI	335

Die Zeit bis zum Protektorat	335
Noch einmal etwas Rätselhaftes in der Aktenlage	341
Der Wiener Schiedsspruch vom 2. November 1938	342
Der Irrtum mit der „freien Hand im Osten“	346
Der Zerfall der Tschechoslowakei	350
Die Tschechei wird zum Protektorat.....	357
Die Garantie, die es nie gab	364
TEIL 11.....	369
DER ANLASS ZUM ZWEITEN WELTKRIEG.....	371
Hitlers vermutliche Motive.....	371
Die Reaktion des Auslands.....	376
TEIL 12.....	385
SCHLUSSBETRACHTUNG	387
Die „Großwetterlage“	387
Die Rolle der Siegermächte.....	387
Die Rolle der Tschechen	389
Die Rolle der Slowaken	391
Die Rolle der Sudetendeutschen.....	392
Die Rolle des Deutschen Reiches.....	393
Nachwort	399
ANHANG	401
Quellenverzeichnis	403
Personenregister.....	413
Sachregister.....	421